

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 18./ Juli 1958

Blatt 1552

Änderungen bei Autobuslinien 8 und C

18. Juli (RK) Ab Montag, den 21. Juli, werden wegen Bauarbeiten in der Kinderspitalgasse, von Brünnlbadgasse bis Hernalser Gürtel, die Autobusse der Linie 8 und der Nachtlinie C in der Fahrtrichtung nach Hernalser ab Alser Straße, Brünnlbadgasse weiter über Alser Straße - inneren Hernalser Gürtel zur Stadtbahnunterführung Jörgerstraße, in der Fahrtrichtung zum Stock im Eisen-Platz ab Jörgerstraße über äußeren Hernalser Gürtel zur Alser Straße abgelenkt.

Es werden daher die bisherigen Haltestellen in der Richtung stadtauswärts bei Kinderspitalgasse vor Hebragasse und Lazarettgasse vor innerem Währinger Gürtel sowie in der Richtung stadteinwärts bei Kinderspitalgasse vor Hebragasse und Lazarettgasse nach innerem Hernalser Gürtel aufgelassen und neue Haltestellen in der Alser Straße vor Hebragasse, Jörgerstraße nach äußerem Währinger Gürtel und Alser Straße vor Albertgasse errichtet. Für die Autobusse der kurzgeführten Autobuslinie 8, Hernalser Gürtel - Sechskrügelgasse, wird provisorisch die End- und Anfangstelle in der Stadtbahnunterführung Kinderspitalgasse beim Haus Nr. 16 eingerichtet.

- - -

Sportärztliche Untersuchungsstelle geschlossen!
=====

18. Juli (RK) Die Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle der Stadt Wien, 9, Pelikangasse 16-18, bleibt von 21. Juli bis einschließlich 21. August geschlossen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

18. Juli (RK) Montag, den 21. Juli, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Lauer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Freikarten für 12 Vorstellungen des Raimundtheaters
=====

18. Juli (RK) Zum zweiten Male innerhalb der Sommersaison hat die Direktion des Raimundtheaters dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien eine größere Menge von Freikarten zur Verfügung gestellt. Diesmal sind es 3.600 Eintrittskarten für 12 Vorstellungen der erfolgreichen Operette "Frauen haben das gern". Vizebürgermeister Honay hat die ihm bereitgestellten Freikarten den Bezirksfürsorgeämtern zur Verteilung an die Dauerbefürsorgten übergeben.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

18. Juli (RK) Freitag, den 25. Juli, entfallen die Sprechstunden beim Antsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch.

- - -

Wien nach der Hitzewelle
=====Der Städtische Rettungsdienst ist 600mal ausgefahren

18. Juli (RK) Sommertage, an denen eine Höchsttemperatur von mindestens 30 Grad im Schatten gemessen wird, gelten auf unseren Breitengrad als Hitzetage. Bleibt das Thermometer mehrere Tage über dieser Temperatur - was erfreulicherweise bei uns nicht allzu oft der Fall ist - beginnt für einzelne Dienststellen der Stadtverwaltung der Zustand einer erhöhten Alarmbereitschaft.

Eine Hitzeperiode, wie sie soeben die Wiener hinter sich gebracht haben, bedeutet vor allem für den Städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst richtige "Hundstage" mit ununterbrochenem Einsatz und mehrfacher Arbeitsleistung. Von Samstag, den 12., bis einschließlich Mittwoch, den 16. Juli, also fünf Tage lang, waren die Männer unseres Rettungsdienstes ununterbrochen unterwegs. Seit Beginn der Hitzewelle ist die Zahl der Ausfahrten sprunghaft auf einen Tagesdurchschnitt von weit mehr als 100 gestiegen. Die Spitzenleistung wurde Montag, den 15. Juli, mit Hilfeleistungen an 153 Personen registriert. Insgesamt hat der Städtische Rettungsdienst an den fünf Hitzetagen rund 600 Personen Erste Hilfe geleistet. Direkte Opfer der Hitze gab es 109, darunter 21 Personen, die mit einem "richtigen" Hitzschlag ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die übrigen 88 Hitzeopfer sind mit einem Kollaps davongekommen. Dank der pausenlosen Einsatzbereitschaft der Rettungsmänner konnte vielen auf der Straße ohnmächtig gewordenen Leuten rasch geholfen werden. Durch die Hitzeauswirkung ist es auch, wie einem Bericht des Chefarztes des Städtischen

Rettungsdienstes Dr. Motz zu entnehmen ist, zu weit mehr Verkehrsunfällen gekommen als sonst. In den Tagen des Alarmzustandes unseres Rettungsdienstes hat sich die einwandfrei funktionierende Funkanlage bestens bewährt. Ohne sie hätten die Rettungsmänner ihren Dienst nicht so vorbildlich bewältigen können.

Auch der Krankenbeförderungsdienst hatte ebenfalls in den letzten Tagen weit mehr Ausfahrten als sonst. In der Mehrzahl handelte es sich um Personen mit Herzleiden und Kreislaufstörungen.

- - -